

	Vorwort	
0.	Einleitung	5
1.	Zur Geschichte der Lehrerbildung bis 1945	11
1.1	Anfänge der Lehrerbildung - Präparanden - Seminare	11
1.2	Die Idee der akademischen beziehungsweise universitären Lehrerbildung und der Beginn der Pädagogischen Akademien in Preußen	19
1.3	Über die Hochschule zurück zur Lehrerbildungs- anstalt; die Zeit des Nationalsozialismus	27
2.	Die Entscheidungen im Jahr 1945	35
2.1	Auswahl der maßgebenden Personen durch die Besatzungsmächte für die Provinzen Nordrhein und Westfalen	35
2.2	Die erste Entscheidung in der Lehrerbildung - Rückgriff auf das Konzept der Pädagogischen Akademien	44
2.3	Standortwahl und konfessionelle Zuordnung für die ersten Pädagogischen Akademien durch Antz	53
2.4	Der Aufbau des Lehrkörpers und die Einstufung der Dozenten	59
3.	Umsetzung in die Realität; Arbeitsaufnahme 1945/46	68
3.1	Auswahl der Studenten und Ausbau des Akademie- gebäudes	68
3.2	Die Akademie ohne Akademie	73
3.3	Das Bemühen um die inhaltliche Gestaltung	76
3.4	Die erste Neueröffnung in Essen am 29. Januar 1946	84

4.	Die Schwerpunkte britischer Einflußnahme bis zur "Verordnung 57" vom 1. Dezember 1946	90
4.1	Frühe Planungen und Konzepte	90
4.2	Einwirkung in Großbritannien: die G.E.R.-Gruppe und das Kriegsgefangenenlager Wilton Park	95
4.3	Erste Maßnahmen in der britischen Besatzungszone 1945 - Das Problem der Schüler von ehemaligen Lehrerbildungsanstalten	102
4.4	Der Aufbau der Sondernotkurse für 28-40jährige im sogenannten 'Dreijahresplan'	107
4.5	Die Schulhelfer	122
4.6	Verordnung über die Zulassung von Studenten	130
4.7	Zusammenfassung	136
5.	Die Pädagogische Akademie in der Bewährung	139
5.1	Das Vorbild	139
5.2	Die Anfänge, dargestellt am Beispiel Aachens	144
5.2.1	Der Neubeginn	144
5.2.2	Ein Vergleich der Vorlesungsverzeichnisse und der Prüfungsordnung	147
5.2.3	Die Arbeit der Pädagogischen Akademien aus der Sicht britischer Erziehungsbeamte	157
5.2.4	Zusammenfassung	163
5.3	Das Ringen um Anerkennung im Stellenplan	168
5.3.1	Beginn der parlamentarischen Arbeit	168
5.3.2	Die Denkschrift zur H-Besoldung für die Akademieprofessoren	172
5.3.3	Exkurs zur Direktive Nr. 54 des Alliierten Kontrollrates vom 25. Juni 1947	177
5.3.4	Die entscheidende Debatte im Kulturausschuß	180
5.4	Die geplante Reduzierung der Pädagogischen Akademien	184
5.4.1	Antz setzt sich durch, reicht aber seinen Abschied ein	184

	Seite	
5.4.2	Exkurs: Überlegungen zur Lehrerfortbildung und zur Ausdehnung der Studiendauer auf sechs Semester	195
5.5	Die Auseinandersetzung um die Verankerung der Lehrerbildung in der Landesverfassung	202
5.5.1	Vorbemerkungen	202
5.5.2	Die Entwicklung bis zur Debatte im Verfassungsausschuß	207
5.5.3	Die Debatte im Verfassungsausschuß	211
6.	Bemühungen um die Annäherung an eine "hochschulmäßige" Lehrerbildung unter Kultusminister Teusch 1950 - 1954	219
6.1	Überblick	219
6.2	Die finanzielle Situation der Lehrer und ihr Eintreten für eine angemessene Besoldung	220
6.3	Diskussion um die Schließung von Pädagogischen Akademien und um die Verlegung der Pädagogischen Akademie Emsdetten nach Münster	230
6.3.1	Antrag der FDP	230
6.3.2	Die Kabinettsvorlage vom November 1952	232
6.3.3	Kirchliche Einflußnahme zugunsten einer Pädagogischen Akademie in Münster	236
6.3.4	Entscheidung durch die Exekutive	240
6.4	Konzepte und Ausprägungen eines "hochschulmäßigen" Selbstverständnisses in der Lehrerbildung	243
6.4.1	Die Hochschultage in Jugenheim 1951 und in Wuppertal 1953	243
6.4.2	Planung von Neubauten für die Pädagogischen Akademien	247
6.5	Das "Abschiedsgeschenk" von Frau Teusch: die "vorläufige Satzung"	254

	Seite
7. Schlußbetrachtung	265
Verzeichnis der Abkürzungen	269
Quellen- und Literaturverzeichnis	270
Dokumentenanhang	299